

Johann Sebastian
BACH

Ich steh mit einem Fuß im Grabe

I stand with my open grave before me

BWV 156

Kantate zum 3. Sonntag nach Epiphania
für Soli (SATB), Chor (SATB)
Oboe, 2 Violinen, Viola und Basso continuo
herausgegeben von Uwe Wolf

Cantata for the 3rd Sunday after Epiphany
for soli (SATB), choir (SATB)
oboe, 2 violins, viola and basso continuo
edited by Uwe Wolf
English version by Robert Scandrett

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



Carus 31.156

Inhalt

Vorwort	3
Foreword	4
1. Sinfonia	5
2. Aria (Soprano, Tenore)	7
Ich steh mit einem Fuß im Grabe	
<i>I stand with my open grave before me</i>	
3. Recitativo (Basso)	13
Mein Angst und Not	
<i>My dread and need</i>	
4. Aria (Alto)	14
Herr, was du willst	
<i>Lord, with your will</i>	
5. Recitativo (Basso)	21
Und willst du	
<i>And if you will</i>	
6. Choral	22
Herr, wie du willst	
<i>Lord, deal with me</i>	
Kritischer Bericht	23

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:
Partitur (Carus 31.156), Studienpartitur (Carus 31.156/07),
Klavierauszug (Carus 31.156/03), Chorpartitur (Carus 31.156/05),
komplettes Orchestermaterial (Carus 31.156/19).

The following performance material is available:
full score (Carus 31.156), study score (Carus 31.156/07),
vocal score (Carus 31.156/03), choral score (Carus 31.156/05),
complete orchestral material (Carus 31.156/19).

Vorwort

Die Kantate *Ich steh mit einem Fuß im Grabe* BWV 156 gehört zu den wenigen erhaltenen Kantaten Johann Sebastian Bachs auf Texte des sogenannten Picander-Jahrgangs, veröffentlicht 1728.¹ Wenn wir annehmen, dass diese Texte tatsächlich 1728/29 erklingen sind – was nicht unumstritten ist² –, müsste unsere Kantate am 3. Sonntag nach Epiphantias 1729 (23. Januar) aufgeführt worden sein. Aufgrund der nur abschriftlichen Überlieferung der Kantate lässt sich das anhand der Quellen weder verifizieren noch widerlegen.

Der Textdichter, Christian Friedrich Henrici (1700–1764), bekannt als Picander, wählte aus dem Evangelientext über Jesu Heilung des Aussätzigen (Mt 8,1–13) die Anfälligkeit des Menschen, der angesichts seines nahen Endes sein Schicksal in Gottes Hände legen soll, als Anknüpfungspunkt für seine Dichtung. Besonders die Worte „Herr, so du willst“ (aus Vers 2) spielen entsprechend in der Dichtung Picanders eine große Rolle: Sie eröffnen nicht nur fast wörtlich die Sätze 4 und 6, sondern ziehen sich durch die ganze Kantate, von der Liedstrophe „Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt“ bis zu zahlreichen Anspielungen auf den Willen Gottes in den beiden Rezitativen.

Eindrucksvoll ist dieser Gedanke der Gottergebenheit angesichts der Hinfälligkeit des Menschen schon in der ersten Arie ausgeführt: Während der Text Picanders die Hinfälligkeit schildert, hat der vom Textdichter eingewobene Choral Johann Hermann Scheins (1586–1630) die Gottergebenheit zum Inhalt. Beide Texte können sowohl für sich als auch fortlaufend gelesen werden. Im Textdruck sind die Zeilen abwechselnd in unterschiedlicher Type wiedergegeben. Bachs Thema der Tenorstimme ist augenfällig vom Text abgeleitet; unübersehbar ist sowohl der lange Halteton zu „steh“ als auch die absteigende Linie zu „im Grabe“. Nicht minder eindeutig fällt die Fortsetzung aus mit abwärtsgerichteten Sechzehnteln („bald fällt der kranke Leib“); eine Figur, die in der zweiten Arie wiederkehrt (in beiden Sätzen ist der Lauf angebunden an die vorausgehende Achtel). Obwohl beide Arien im Grundtenor so verschieden sind, ist hierin eine sicher bewusst verwendete Klammer zu sehen.

Die in Satz 2 schon anklingende Todessehnsucht gipfelt in dem Satz 3 abschließenden Arioso: „je länger hier, je später dort“. Die zweite Arie (Satz 4) legt alle Bereiche des Lebens in Gottes Hände: nicht nur im Leid, sondern auch in der Freude. Im sich anschließenden Rezitativ (Satz 5) bittet das lyrische Ich, dass bei körperlicher Gesundheit doch auch „die Seele sonder Krankheit sei“. Das Rezitativ schließt mit der fast wörtlichen Übernahme von Ps 73,26: „Und wenn mir Leib und Seel verschmacht“, so bist du, Gott, mein Trost und meines Herzens Teil.“ Eine Choralstrophe von Caspar Bienemann (1540–1591) greift erneut den Gedanken „Herr, wie du willst“ auf und beschließt die Kantate.

Bachs Vertonung von Picanders Text geht eine Sinfonia voraus – vielleicht um die Kürze des Kantatentexts zu kompensieren. Es ist dies auch der Mittelsatz des rund 10 Jahre später zu datierenden Cembalo-Konzerts f-Moll BWV 1056. Zwar ist die Oboenstimme der Kantatensinfonie in der rechten Hand der Cembalo-Version stark ausgeziert, doch kann man im Autograph des Konzertsatzes die Oboenstimme der Kantate als Lesart ante correcturam noch gut erkennen.³ Obwohl also der Notentext der Kantate die frühere Form zeigt, dürfte es sich dabei doch nicht um die Vorlage des Konzerts handeln. Vielmehr kann angenommen werden, dass Kantate und Konzert auf ein älteres, in dieser Form nicht erhaltenes Konzert Bachs – vielleicht für Oboe – zurückgehen.

Die Überlieferung der Kantate ist problematisch. Erhalten hat sich alleine ein Stimmensatz, wohl aus Freiberg (Sachsen) aus der Zeit kurz nach 1750 (siehe Krit. Bericht). Die Stimmen sind in vielen Details unzuverlässig. Gar auf Indizien ist man angewiesen, um die führende Singstimme (Tenor) der ersten Arie zu identifizieren. Die Stimme ist in zwei Einzelstimmen enthalten: Alt und Bass. Allerdings passt die Partie der Altstimme nur dann in den Satz, wenn man sie um eine Terz nach unten transponiert, oder – anders gesagt – im Tenorschlüssel liest. Und genau zum Tenor passt dann auch die Lage der Stimme; entsprechend ist die Stimme auch schon in den älteren Ausgaben wohl zu Recht dem Tenor zugewiesen worden. In der Basstimme ist der Tenorpart der Arie ebenso eingetragen und wiederum eine Terz zu hoch (vermutlich hat sich der Fehler dort fortgesetzt). Dass Bach vorgesehen hatte, die Solopartie von zwei Singstimmen (in Oktaven!) singen zu lassen, ist ebenso unwahrscheinlich wie die Zuweisung der Tenorpartie an Alt oder Bass überhaupt.⁴ Eine weitere Unsicherheit betrifft die Instrumentierung von Satz 4. Zu der Oboe gesellen sich im erhaltenen Stimmensatz Violino I und II in unisono. Die Faktur des Satzes aber scheint eher auf eine mit der Oboe konzertierende Solo-Violine zu deuten; unsere Ausgabe erlaubt beide Aufführungsvarianten.

Die erste kritische Ausgabe der vorliegenden Kantate erschien 1886 in Band 32 der Gesamtausgabe der Bachgesellschaft (BG), herausgegeben von Ernst Neumann. Die Edition für die Neue Bach-Ausgabe (NBA I/6) besorgte Ulrich Leisinger 1996.

Wolfschlugen, im Mai 2017

Uwe Wolf

¹ Vgl. dazu Tatjana Schabalina, „'Texte zur Music' in Sankt Petersburg – Weitere Funde“, in: *Bach-Jahrbuch* 2009, S. 11–48, bes. 20ff.

² Ebenda S. 23ff. eine Zusammenfassung der jüngeren Literatur.

³ Siehe dazu den Krit. Bericht.

⁴ Nur die Stimmen von Alt und Bass tragen im Stimmensatz die Bezeichnung *conc.*; mit Übertragung der ersten Arie an diese Stimmen sollte wohl die Notwendigkeit einer dritten konzertierenden Vokalstimme vermieden werden.

Foreword

The cantata *Ich steh mit einem Fuß im Grabe* (I stand with my open grave before me) BWV 156 is one of the few surviving cantatas by Johann Sebastian Bach on texts from the so-called Picander annual cycle which was published in 1728.¹ If we assume that these texts were indeed heard during 1728/29, which is not undisputed,² the present cantata would have been performed on the 3rd Sunday after Epiphany, 23 January 1729. Since the cantata is only extant in copies, this can neither be verified nor disproved by the sources.

From the gospel reading (Jesus Cleanses a Leper, Matt. 8:1–13), the author Christian Friedrich Henrici (1700–1764) – known as Picander – selected the susceptibility of man who should, in the light of his approaching end, put his fate in God's hands as the point of reference for his libretto. The words "Lord, if thou wilt" from verse 2 played a significant role in Picander's text. Not only do they open movements 4 and 6 almost verbatim; they also pervade the entire cantata, from the chorale verse "Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt" (Deal with me, God, by your good will) to numerous references in the two recitatives.

Already in the first aria, the concept of submissiveness to God in view of man's mortality is impressively rendered: whereas Picander's text portrays mortality, it is interwoven with a chorale by Johann Hermann Schein (1586–1630) which deals with submissiveness to God. As can be seen in Picander's printed text, the two texts can be read continuously as well as separately. In the printed text the verses are reproduced alternately in different type. Bach's subject for the tenor voice is manifestly derived from the text; the long held note on the word "steh" (stand) as well as the descending line for "im Grabe" (open grave) cannot be overlooked. The continuation is no less unequivocal: the descending sixteenth notes ("bald fällt der kranke Leib" [soon the ailing body falls]) form a figure which returns in the second aria (in both movements, the run is tied to the preceding eighth note). Even though the two arias are so different in their basic message, this must surely be regarded as an intentional cross-reference.

The longing for death which is already hinted at in movement 2 culminates in the arioso which closes movement 3: "je länger hier, je später dort" (the longer here, the later there). The second aria (movement 4) places all realms of life – not only in affliction but also in joy – into God's hands. In the following recitative (movement 5), the poetic Self prays that where the body is healthy, also "die Seele sonder Krankheit sei" (my soul from sickness might be free). The recitative ends with an almost verbatim quote of Ps. 73:26, "Und wenn mir Leib und Seel verschmachtet, so bist du, Gott, mein Trost und meines Herzens Teil" (and if my soul and body fail, then, God, you are my strength, my heart's strong consolation). The cantata concludes

with a chorale verse by Caspar Bienemann (1540–1591) which returns once more the concept "Herr, wie du willst" (Lord, if thou wilt).

Bach's setting of Picander's text is preceded by a sinfonia which was perhaps intended to compensate the brevity of the cantata text. It consists of the middle movement of the Harpsichord Concerto in F minor BWV 1056 which is dated around ten years later. Even though the oboe part of the cantata's sinfonia is heavily ornamented in the right hand of the harpsichord version, the oboe part from the cantata can still be clearly recognized as the original version before amendments³ in the autograph score of the concerto movement. However, whereas the music text of the cantata represents the earlier version, it is likely that it did not serve as the model for the concerto; rather, it can be assumed that both the cantata and the concerto are based on an earlier Bach concerto – perhaps for oboe – which is no longer extant in this form.

The transmission of the cantata is problematical. Only one set of parts has survived, probably from Freiberg (Sachsen); it is dated shortly after 1750 (see Critical Report). The parts are unreliable in many details. Indeed, circumstantial evidence is the only source for identifying the leading vocal soloist of the first aria. The vocal part is contained in both the contralto and the bass part. However, if it were sung by the contralto, it would only fit into the movement if it were transposed a third down or – to express it differently – read in tenor clef. Furthermore, the range of the music suits the tenor voice exactly; consequently (and probably rightly so) this part was allocated to the tenor already in previous editions. The tenor voice of the aria was also included in the bass part; once again, it is a third too high (presumably the error was carried over). It is just as unlikely that Bach intended the vocal solo to be sung by two soloists (in octaves!) as that the part was allocated to either contralto or bass at all.⁴ Another uncertainty concerns the instrumentation of movement 4. In the surviving set of parts, the oboe is joined by violins I and II in unison. However, the structure of the movement seems to indicate rather a solo violin concertizing with the oboe; our edition makes allowance for both performance variants.

The first critical edition of the present cantata was published in 1886 in volume 32 of the Bachgesellschaft (BG) complete edition; the editor was Ernst Neumann. Ulrich Leisinger edited the work for the Neue Bach-Ausgabe in 1996 (NBA I/6).

Wolfschlugen, May 2017
Translation: David Kosviner

Uwe Wolf

¹ Cf. in this connection Tatjana Schabalina, "'Texte zur Music' in Sankt Petersburg – Weitere Funde," in: *Bach-Jahrbuch* 2009, pp. 11–48, esp. 20ff.

² *Ibid.*, pp. 23ff. a summary of recent literature.

³ Cf. the Critical Report.

⁴ Only the contralto and basso voices contain the indication *conc.*; with the assignment of the first aria to these voices the necessity for a third concertante voice part should be avoided.

Ich steh mit einem Fuß im Grabe

I stand with my open grave before me

BWV 156

Johann Sebastian Bach

1685–1750

1. Sinfonia

Adagio

Oboe

Violino I

Violino II

Viola

Continuo Organo

4

8

Aufführungsdauer / Duration: ca. 15 min

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.156

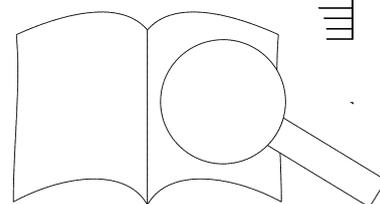
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Urtext

edited by Uwe Wolf

English version by Robert Scandrett



11

14

17

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

2. Aria

Violino I, II
Viola

Soprano

Tenore *

Continuo
Organo

5

10

ich mit ei-nem Fuß im
with my op-en grave be-

16

mir, Gott, nach dei-ner Güt,
me, God, by your good

bald fällt der kran-ke Leib hin-ein, ich
soon there my wea-ry soul will rest, I

* Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischer Bericht. / For the scoring see Foreword and Critical Report.

8
Gra fore be, bald, bald fällt der hül help me, soon, soon, there my

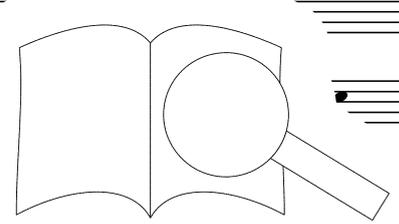
8
mir in mei nen Lei sor - - kran-ke Leib hi - nein, der kran - ke Leib bald fällt wea - ry soul will rest, my wea - ry se soon there

8
der kran-ke Leib hi bald fällt der kran-ke Leib, der kran - my wea - ry soul soon there my wea - ry soul, my wea -

8
Leib hi - nein. soul will rest.



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced •



41

lie - ber Gott, wenn dir's gefällt, lie - ber
 lov - ing God, come when you will, lov - ing

was
 what

45

ich dich bitt, ver - sag mir ni
 I re - quest de - ny me ni

Gott, komm, lie - ber Gott, wenn dir's ge - fällt, komm, -
 God, come when you will, come when you will, - come, -

49

fällt, will, komm, come,

53

sich mein Seel soll
 when my soul is

be schon mein Haus be - stellt, komm, lie
 my earth - ly house pre - pared, come lov

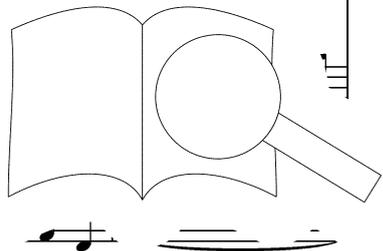
8
komm, wenn dir's ge - fällt, nur lass mein En - de se - lig
come, come when you will, but let my end - ing peace - ful

8
sein, nur lass sein, lig
be, but let na se - lig ful

8
sein, nur lass mein En - de se - lig
be, but let my end - ing peace - ful

8
t, wenn gut - das End.
well, when good the end.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



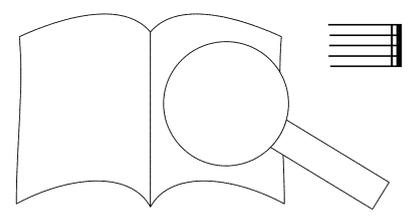
92

sein, se - - - - - lig sein,
be, peace - - - - - ful be, - - - - -

97

— nur lass — mein En - de
— but let — my — end - ing

102



PROBE-PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

3. Recitativo

Basso

Mein Angst und Not, mein Le-ben und mein Tod, steht, liebs-ter Gott, in dei-nen
My dread and need, my liv-ing and my death are held, oh God, with-in your

Continuo
 Organo

4

Hän-den; so wirst du auch auf mich dein gnä-dig Au-ge wen-den. Willst du mich
hands; - thus you will al-so turn your clem-ent eye up-on me. But

7

mei-ner Sün-den we-gen ins Kran-ken-bet-te le-gen, mein O hit lass
all my sins you find me, bed-rid-den and in an-guish, O hit lass

10

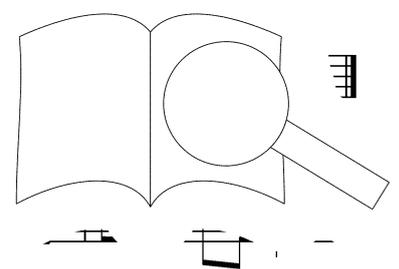
dei-ne Gü-te grö-ßer sein als die Ge-r- mich dar-zu ver-sehn, dass mich mein
your for-give-ness be more gra-cious than you r-haps it be your will that I should

13

Lei-den soll dein Wil-le soll an mir ge-schehn. Ver-scho-ne nicht und fah-re
be con-sume .red, your will for me, let it be done. So spare me not, go on your

arioso

dei-ne Not nicht lan-ge wä-h-ren, je län-ger hier, je spä
ant my trial will soon be o-ver, the long-er here the lat



4. Aria

Oboe

Violino I, II
(Violino solo) *

Alto

Continuo
Organo

4

7

Herr, was du willst, soll mir ge -
Lord, with your will I am - con -

10

fal len, — Herr, was du willst, soll mir ge -
ed, — Lord, with your will I am - con -

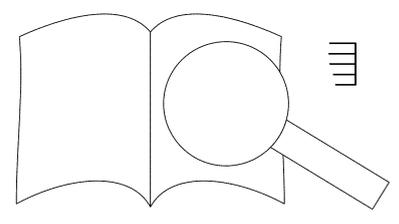
* Zur Besetzung siehe Vorwort und Kritischen Bericht. / For the scoring see Foreword and Critical Report.

len, weil doch dein Rat am bes-ten gilt, weil doch dein Rat am bes-ten
 ed, what you ad-vise is ev-er best, what you ad-vise is ev-er

gilt, Herr, was du willst, best, Lord with your will, Herr, was du willst, Lord, with your will, w. willt ge-am-con

fal-len, weil doch am bes-ten gilt, weil doch dein-tent-ed, what yor is ev-er best, what you ad-

is bes-ten gilt. is ev-er best.



25

Musical score for measures 25-26, featuring four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) with treble and bass clefs. The music is in a minor key and includes various rhythmic patterns and melodic lines.

27

Musical score for measures 27-29, featuring four staves with treble and bass clefs. The music continues with complex rhythmic and melodic structures.

30

Musical score for measures 30-32, featuring four staves with treble and bass clefs. Lyrics are provided for the vocal parts.

In der Freu- de, in dem Lei- de, in der
Both 'ad ness, and in sor- row, both in

33

Musical score for measures 33-34, featuring four staves with treble and bass clefs. Lyrics are provided for the vocal parts. A magnifying glass icon is present in the bottom right corner.

- - de, in dem Lei- de, im Ster-
- - ness, and in sor- row, in dea.

ben, in Bit - ten und in Flehn lass mir al - - le - mal ge - sehn, Herr, wie du _
 in pray'r - and sup - pli - ca - tion, what - ev - er - good - or bad - - be - fall, your will be -

willt,
 done.

in der - Freu -
 Both in - glad -

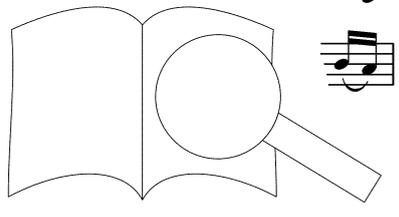
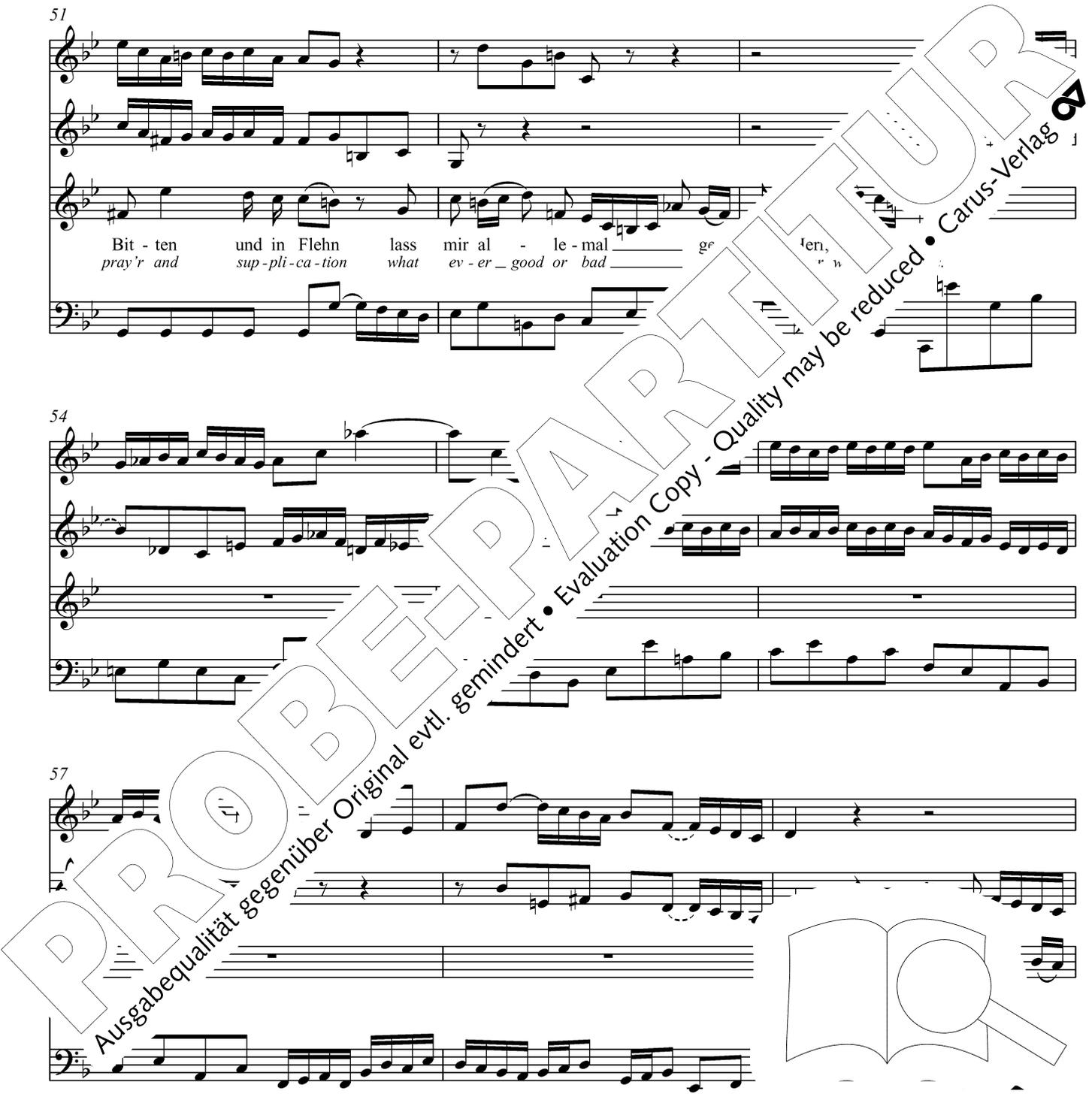
de,
 ness in dem L
 and in sc

- - de, im Ster - - - - - ben, in
- - row, in death in

Bit - ten und in Flehn lass mir al - le - mal ge - hen,
pray'r and sup - pli - ca - tion what ev - er - good or bad

Original evtl. gemindert

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



60

fal - - len, Herr, was du willt, soll mir ge -
tent - - ed, Lord, with your will I am con -

62

fal - - - - - len, weil dr - - - - - ten
tent - - - - - ed, what vi - - - - - ev - er

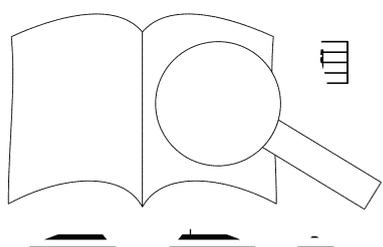
65

gilt, weil doch dein Rat Herr, was du willt,
best, what you ad - vi - - - - - best, Lord, with your will,

67

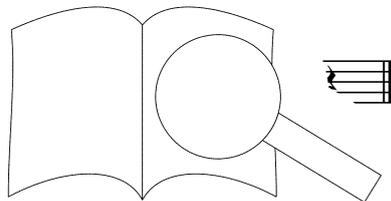
mir ge - fal - - - - - len,
am con - tent - - - - - ed,

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



Rat am bes - ten gilt, weil doch dein Rat am bes - ten
vise is al - ways best, what you ad - vise is al - ways

gilt.
best.



5. Recitativo

Basso

Und willst du, dass ich nicht soll kran - ken, so werd ich dir von Her - zen
And if you will that I not suf - fer; then from my heart I tru - ly

Continuo
Organo

3

dan - ken. Doch a - ber gib mir auch da - bei, dass auch
thank you. But grant to me this fi - nal plea; that al

5

mei - nem fri - schen Lei - be die See - le son - der Krank
in my mor - tal bo - dy, my soul from sick - ness mig! - le -
er

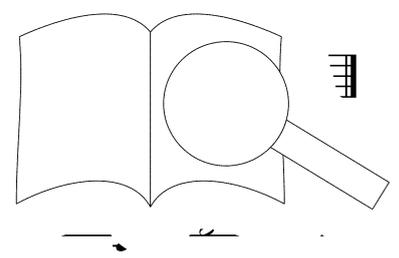
7

zeit ge - sund ver - blei - be. durch Geist und Wort in
more with health be bless - ed. ed by spir - it and by

9

Acht, mein Heil, und wenn mir Leib und Seel ver -
word, my full health, and if my soul and bo - dy

so bist du, Gott, mein Trost und mei - nes Her - zens
then, God, you are my strength, my heart's strong con - so



6. Choral

Soprano
Oboe
Violino I

1 (6)

Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le - ben und _____ im Ster - ben, }
 al - lein zu dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht _____ ver - der - ben! }
 Lord, deal with me as is your will, in liv - ing and _____ in dy - ing, }
 in you a - lone I place my hope; Lord, do not let _____ me per - ish. }

VI II

Herr, wie du _willt, so schick's mit mir im Le - ben und _____ im Ster - ben, }
 al - lein zu _dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht _____ ver - der - ben! }
 Lord, deal with me as is _ your will, in liv - ing _ and _____ in dy - ing, }
 in you a - lone I place _ my hope; Lord, do not _ let _____ me per - ish. }

Tenore
Viola

Herr, wie du willst, so schick's mit mir im Le - ben und _____ im Ster - ben, }
 al - lein zu dir steht mein Be - gier, Herr, lass mich nicht _____ ver - der - ben! }
 Lord, deal with me as is _ your will, in liv - ing and _____ in dy - ing, }
 in you a - lone I place _ my hope; Lord, do not let _____ me r _____

Basso

Continuo
Organo

11

Er - halt mich nur in dei - ner willt, gib
 Sus - tain me whol - ly by your a. su will, help

VI II

Er - halt mich nur in dei - ne ie du willt, gib
 Sus - tain me whol - ly by you as you will, help

Er - halt mich nur in ly, sonst, wie du willt, gib
 Sus - tain me whol - ly - e, and as you will, help

14

mir me der ist der bes - te.
 dom has no e - qual.

Will der ist der bes - te.
 wis - dom has no e - qual.

ald; dein Will der ist de
 bear; your wis - dom has n

Kritischer Bericht

I. Die Quellen

A. Stimmensatz aus der Mitte des 18. Jahrhundert. Bach-Archiv Leipzig (D-LEB). Signatur *Thom 156*.

Dieser Stimmensatz gelangte nicht, wie die Stimmen des Choralkantaten-Jahrgangs, über Anna Magdalena Bach, sondern auf anderem, unbekanntem Weg in Besitz der Thomasschule Leipzig.¹ Die Stimmen liegen in einem Umschlag, der wie folgt beschriftet ist:

Dom: III. p. Epiphan: | Ich steh mit einem Fuß im Grabe p. | a | 1 Hautbois, | 2 Violini, | 1 Viola. | Canto, | Alto in concerto, | Tenore, | et | Basso in conc. | con | Violono | et | Continuo. Il di Sign Seb Bach.

Im Namenszug deutliche Korrekturspuren: zwischen „Si“ und „gn“ gestrichener Buchstabe, „g“ vermutlich aus „o“, „Seb“ aus nicht mehr erkennbarer Lesart, vermutlich nur einem Buchstaben („S“?).

Die Stimmen im Einzelnen:

A 1 Canto. 1 Bl., Rückseite leer.

A 2 Alto conc. 1 Bg. Enthält auch Satz 2 (siehe unten)

A 3 Tenore. 1 Bl., Rückseite leer. Enthält nicht Satz 2 (siehe unten). Der 1. Teil des Chorals (bis zum Wiederholungszeichen) wurde nach Niederschrift getilgt (vermutlich wegen eines Versehens im Singtext) und danach der ganze Choral neu eingetragen.

A 4 Basso conc. 1 Bg. Enthält auch Satz 2 (siehe unten)

A 5 Hautbois. 1 Bg., Bl 1r rastriert, sonst unbeschriftet

A 6 Violino I. 1 Bg.

A 7 Violino 2. 1 Bg.

A 8 Viola. 1 Bl.

A 9 Violono. 1 Bg.

A 10 Continuo. Transponiert, unbeziffert. 1 Bg. und 1 Bl. Enthält Orientierungssysteme zu den beiden Rezipt Das durch Transposition des C entstehende Kon nicht umgangen.

Alle Stimmen sind vom selben, unbekanntem Schre geschrieben.

Als Wasserzeichen lässt sich ein Wasserzeichen erkennen. Obwerkszeichen, unten drei Bl wird der Schild von den Bu Gegenmarke.² Laut des Handschriften von Wisso um das Zeichen des Freit Friedrich Kahl (Cahl). Kahl Erben des Papie und bis z Vermutlich ist die Abs Freib

¹ ... 83. ... siehe BG 32, S. IXI. ... nicht wurde nur der Teil zu den Original- ... Exemplare des Katalogs befinden sich im ... im Besitz des Verfassers.
² ... nachher auf Papiermühlen in Sachsen und angren- ... zusammengestellt von Dora Doss, bearbeitet und heraus- ... von Wolfgang Schlieder, Marburg 1993, S. 23. Weiß (wie Fu. ... 3) erwähnt Belege des Zeichen schon 1726 und 1729, allerdings ohne die Buchstaben; es dürfte sich dabei um das Zeichen Rädern handeln, der die Mühle bis 1729 betrieb.

Friedrich Doles, der bis 1739–44 in Leipzig studierte und dann 1744–1755 als Kantor in Freiburg wirkte und eine Abschrift der Kantate besessen haben könnte, nach der in Freiberg die Stimmen ausgezogen worden wären.

B. Textdruck von 1728. Sankt Petersburg, Russische Nationalbibliothek. Signatur *15.56.7.59*. Benutzt wurden Scans im Bach-Archiv Leipzig.

Die Kantate gehört zum sogenannten Picander-Jahrgang, einem Kantatenjahrgang, der 1728 unter dem Titel *Cantaten Auf die Sonn- und Fest-Tage durch das gantze Jahr, verfertigt durch Picander* in Leipzig im Druck erschien. Das einzig bekannte Exemplar dieses Erstdruck im Krieg verloren. Seitdem stand nur der Wieder *Ernst-Scherzhafte und Satyrische Gedich* Leipzig 1732 zur Verfügung. Inzwisch Schabalina in St. Petersburg ein Drucks von 1728 auffinden, der ten (einschließlich Titel und V grund der genauen Besch des erschollenen Exemplars in die Identität des Drucker

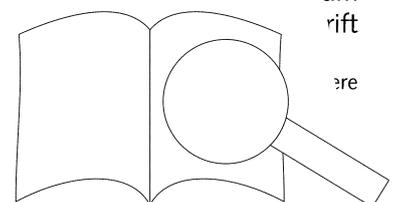
Picander (Christ im Vorwort: „Gott zu Eh reunde zur Folge und v ung habe ich mich entsch aten zu verfertigen. Ich so lieber Unternommen, weil durch die Lieblichkeit des unver- all-Meister, Bachs, dürfte ersetzt, den Haupt-Kirchen des andächtigen it werden“. Ob Bach jemals den gan- ertont hat, ist bis heute umstritten.

unserer Kantate steht auf S. 91–93 und stimmt m von Bach unterlegten Text weitestgehend über. (einzige Abweichung: in Satz 2, T. 25, schreibt Bach *hülff* während es im Druck bereits moderner *hilf* heißt).

C. Autographe Partitur des Konzerts BWV 1056 in einer Sammelhandschrift. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv (D-B). Signatur *Mus. ms. Bach P 234*.

Satz 2 des Konzerts BWV 1056 geht zurück auf Satz 1 der vorliegenden Kantate bzw. – wahrscheinlicher – einem Konzertsatz, der Aufnahme in die vorliegende Kantate und später auch in das Cembalo-Konzert gefunden hat; die Niederschrift des 1738 stammen.⁷ Dieser

⁵ Tatjana Schabalina, „Texte Funde“, in: *Bach-Jahrbuch*
⁶ Siehe Schabalina (wie Anm ben nach Schabalina (wie /
⁷ Yoshitake Kobayashi, „Zu bastian Bachs. Kompositor 1750“, in: *Bach-Jahrbuch* den Konzerten.



Die Vorzeichensetzung des Satzes ist offenbar fehlerhaft, aber nicht eindeutig zu klären. Vorgeschlagene Akzidenzien erscheinen im Kleinstich.
Das gemeinsame System für VI I, II und Va wird im Folgenden mit VI bezeichnet.

0	T	A 2: Taktangabe C statt $\frac{3}{4}$
5	VI 2-3	A 6: Bg. 3-6 statt Haltebogen
6	Bc 2	A 9: mit # statt $\frac{1}{2}$; dies könnte darauf hindeuten, dass in der Vorlage vielleicht ein # zur 3. Note notiert war (das Auflösungszeichen zur 2. Wäre dann nicht erforderlich gewesen). Siehe aber T. 106
7f.	VI	A 8: jeweils ohne Bg.
14	Bc 6	A 9: ohne Haltebg. zu T. 15
15	VI 6	A 7: ohne Haltebg. zu T. 16
16	VI 1	A 7: g statt a
25f.	T	Kleingestochene $\frac{1}{2}$ ergänzt nach harmonischem Umfeld, T. 21f. sowie T. 45f. (dort Sekunde tiefer) und T. 54 (T. 53 auch dort ohne $\frac{1}{2}$)
25	S	B: Text <i>hülf</i> statt <i>hülff</i>
26	Bc 4	A 9-10: ohne zu erwartende Wiederholung des $\frac{1}{2}$
27	T 2	A 2: $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$; vermutlich Lesefehler (ein $\frac{1}{2}$ wäre hier überflüssig); siehe auch T. 55
34f.	T 3ff.	A 2: Bg. ursprünglich nur zu 3-4, nachträglich, wahrscheinlich von derselben Hand verlängert bis 1. Note, T. 35
41-44	VI	A 8: Taktstrich um halben Takt verschoben, nur am Ende korr.
48	VI 2-3	A 6-7: ohne Haltebg.
51	Bc 4-5	A 10: ohne Haltebg.
51	Bc 6	A 9-10: ohne zu erwartende Wiederholung des $\frac{1}{2}$; siehe aber VI
53	T 6	zu dem ergänzten $\frac{1}{2}$ siehe Anmerkung zu T. 25f.
57	T 8	A 2: ohne $\frac{1}{2}$, siehe aber VI
63	VI 1	A 8: c^1 statt a
68	Bc 2-3	A 10: Bindebg. 3-4 statt Halte $\frac{1}{2}$
79	VI 4, Bc 4	$\frac{1}{2}$ im Bc melodisch zwingen bedingt Erniedrigung auch in
81f.	VI	A 7: ohne Haltebg. zu T. 82
88f.	T	A 2: Textkorrektur „se-“, 89.1 „Er (übereinstimmend)
89	Bc 2-3, 4-5	A 10: ohr
91	T 1-4	A 2: Br
91	T 5	A 2: no-nisc
95f.	VI	
110	VI 4	

3. Recitati

Die Sätze der beigiligten Stimmen Rec: (**A 4**)
bezeichneten die Stimmen in den übrigen Re-
gelsstimme **A 10** ist die Singstim-
me enthalten (ohne Text). Lesarten der
sind angegeben.

2		A 10: Sekunde zu hoch
7		A 10: zwischen beiden Noten eine zu- sätzliche Achtel c
7		A 10: $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$
10	B 6	A 10: $\frac{1}{2}$ statt $\frac{1}{4}$ (5 aber punktiert)

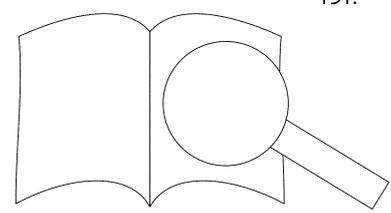
10	Bc 2	A 9: F statt Es
11	B 3	A 4 und A 10: d^1 statt c^1 (siehe aber Bc)
11	B 9	A 4 und A 10: e statt f; SBA folgt – wie NBA – einer Konjektur der BG Ergänzt $\frac{1}{2}$ folgt ebenfalls einer Konjek- tur der BG, die bereits NBA übernom- men hat; aber auch die Lesart ohne $\frac{1}{2}$ ist nicht auszuschließen
12	Bc 2	A 9: ohne Haltebg.
13	Bc 2	

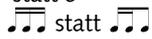
4. Aria

Satzüberschrift *Aria* (**A 2**, **A 10**), *Aria Alto* (**A 9**) bzw. *Air Alto* (**A 5-7**); die Tacetanweisungen lauten *Aria Alto tac*: Obwohl die Violinstimme in beiden Stimmen enthalten ist, legt die Satzstruktur eine einzelne Solo-Violine nahe, die wir als Alternative zum Überlieferungsbefund vorschlagen.
Dieser Satz ist in **A 7** nicht aus der Vorlage, sondern die Stimme **A 6** kopiert, wie die Lesart in T. 53 zu sehen ist (siehe unten). Die Stimme **A 7** bleibt daher in der Vorlage unberücksichtigt.

13	VI 5	A 6: c^2 statt c^1
16	Bc 1	A 9-10: Lesart ⁺
17	Bc 6	A 7: vir
18	VI 4	bas
20	Ob 11	atu
21	Bc 8	9. + gleichen an die Se- nz und T. 22.8)
34f.	A	ext ung 34.5-7: „in dem“, 6.3 „den“; in SBA (wie und NBA) angepasst an die Reihenfolge der Textglieder wie off. $\frac{1}{2}$: ohne $\frac{1}{2}$, aufgrund des nachfolgen- den $\frac{1}{2}$ im Vorzeichengebrauch der Zeit auch nicht zwingend erforderlich A 9-10: c statt d, c harmonisch wie me- lodisch unwahrscheinlich A 6: g^1 statt a^1 , siehe aber T. 4 A 10: d^1 statt c^1 A 9-10: ohne $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ allerdings melodisch zwingend erforderlich A 6: T. 53 und die ersten vier Noten von T. 54 der Ob notiert und dann ausra- diert; richtige Lesart eingefügt, aller- dings mit überzähliger $\frac{1}{2}$ nach der letz- ten Note A 7: zunächst wie A 6 post corr., dann jedoch die Halbepause zu Anfang mit einer $\frac{1}{2}$ übermalt (Takt geht arithmetisch wieder auf). SBA gleicht an die Parallel- stelle in T. 39 an A 9-10: Terz zu tief (a c^1 f); SBA gleicht die vielfach vorkommende Bassfigur an die in T. 19f. u. A A A A A A T. 1

56	Bc 1-3	
65	VI 3	
66	Ob 2	
66	VI 2-3	
68	Ob 7	
68	Bc 4	
75	VI 3	



78 VI 4 A 6: *f*¹ statt *e*¹
 78 Bc 13–15 A 10:  statt 

5. Recitativo

Satzüberschrift in den beteiligten Stimmen *Rec.*, Tacetanweisungen in den anderen *Recit: Basso tac.* Nur die Orgelstimme **A 10** verfügt über ein Orientierungssystem (ohne Text).

1 B 2–3 A 10: *c*¹ statt *d*¹
 12 B 3 A 10: *g* (mit *h*) statt *f*

6. Choral

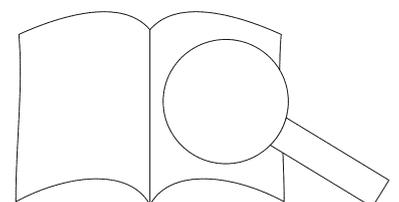
Satzüberschrift in allen Stimmen *Choral*.

Die Bindebögen sind fast ausschließlich in den Singstimmen notiert.

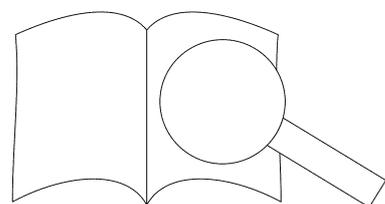
2 T 1–2 A 3: Bg. nur in der abgebrochenen ersten Niederschrift vorhanden (siehe Quellenbeschreibung)
 3 A A 2: mit zusätzlichem Bg. 5–6
 3f. T 3ff. A 3: Bg. nur in der abgebrochenen ersten Niederschrift, dort nur zu 3–4
 5 Fermate nur vorhanden in **A 7** und **A 9–10**
 11 Bc 4–5 A 9: ohne Bg.
 15 B 5ff. A 4: Bg. nur zu 16.1–2
 16 T 3–4 A 8: Bg. zu 2–3 statt 3–4; vgl. aber T. 4, dort ebenfalls Bg. in **A 3** und **A 8** vorhanden
 17 A A 7: *g*¹ statt *e*¹

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 



- | | | | | | |
|----|---|-----|---|------|---|
| 1 | Wie schön leuchtet der Morgenstern | 69 | Lobe den Herrn, meine Seele | 132 | Bereitet die Wege, bereitet die Bahn |
| 2 | Ach Gott, vom Himmel sieh darein | 70 | Wachet! betet! betet! wachet | 133 | Ich freue mich in dir |
| 3 | Ach Gott, wie manches Herzeleid | 71 | Gott ist mein König | 134 | Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß |
| 4 | Christ lag in Todes Banden | 72 | Alles nur nach Gottes Willen | 135 | Ach Herr, mich armen Sünder |
| 5 | Wo soll ich fliehen hin | 73 | Herr, wie du willst, so schicks mit mir | 136 | Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz |
| 6 | Bleib bei uns, denn es will
Abend werden | 74 | Wer mich liebet, der wird mein Wort halten | 137 | Lobe den Herren, den mächtigen König
der Ehren |
| 7 | Christ unser Herr zum Jordan kam | 75 | Die Elenden sollen essen | 139 | Wohl dem, der sich auf seinen Gott |
| 8 | Liebster Gott, wenn werd ich sterben | 76 | Die Himmel erzählen die Ehre Gottes | 140 | Wachet auf, ruft uns die Stimme |
| 9 | Es ist das Heil uns kommen her | 77 | Du sollt Gott, deinen Herren, lieben | 143 | Lobe den Herrn, meine Seele |
| 10 | Meine Seel erhebt den Herren | 78 | Jesu, der du meine Seele | 144 | Nimm, was dein ist, und gehe hin |
| 11 | Lobet Gott in seinen Reichen
(Himmelfahrtsoratorium) | 79 | Gott, der Herr, ist Sonn und Schild | 146 | Wir müssen durch viel Trübsal |
| 12 | Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen | 80 | Ein feste Burg ist unser Gott | 147 | Herz und Mund und Tat und Leben |
| 13 | Meine Seufzer, meine Tränen | 81 | Jesus schläft, was soll ich hoffen | | - BWV 147a, reconstr. |
| 14 | Wär Gott nicht mit uns diese Zeit | 82 | Ich habe genug | | - BWV 147, Leipzig version |
| 16 | Herr Gott, dich loben wir | | - version for Basso (MS) in C minor | 148 | Bringet dem Herrn Ehre |
| 17 | Wer Dank opfert, der preiset mich | | - version for Soprano in E minor | 149 | Man singet mit Freuden |
| 18 | Gleichwie der Regen und Schnee | 83 | Erfreute Zeit im neuen Bunde | 150 | Nach dir, Herr, verharret |
| 19 | Es erhob sich ein Streit | 84 | Ich bin vergnügt mit meinem Glücke | 151 | Süßer Trost, mein Gotteslob |
| 20 | O Ewigkeit, du Donnerwort | 85 | Ich bin ein guter Hirt | 152 | Tritt auf die Erde nieder |
| 21 | Ich hatte viel Bekümmernis | 86 | Wahrlich, wahrlich, ich sage euch | 155 | Mein Gott, wie lieblich ist |
| 22 | Jesus nahm zu sich die Zwölfe | 87 | Bisher habt ihr nichts gebeten
in meinem Namen | 157 | Ich laß die Herde |
| 23 | Du wahrer Gott und Davids Sohn | 88 | Siehe, ich will viel Fischer aussenden | 158 | Der Herr ist unser Gott |
| 24 | Ein ungefärbt Gemüte | 89 | Was soll ich aus dir machen, Ephraim | 159 | Der Herr ist unser Gott |
| 25 | Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe | 90 | Es reiße euch ein schrecklich Ende | | - BWV 159, reconstr. |
| 26 | Ach wie flüchtig, ach wie nichtig | 91 | Gelobet seist du, Jesu Christ | 160 | Der Herr ist unser Gott |
| 27 | Wer weiß, wie nahe mir mein Ende | 92 | Ich hab in Gottes Herz und Sinn | | - BWV 160, reconstr. |
| 28 | Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende | 93 | Wer nur den lieben Gott läßt walten | 161 | Der Herr ist unser Gott |
| 29 | Wir danken dir, Gott, wir danken dir | 94 | Was frag ich nach der Welt | | - BWV 161, reconstr. |
| 30 | Freue dich, erlöste Schar | 95 | Christus, der ist mein Leben | 162 | Der Herr ist unser Gott |
| 31 | Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert | 96 | Herr Christ, der ein'ge Gottessohn | | - BWV 162, reconstr. |
| 32 | Liebster Jesu, mein Verlangen | 97 | In allen meinen Taten | 163 | Der Herr ist unser Gott |
| 33 | Allein zu dir, Herr Jesu Christ | 98 | Was Gott tut, das ist wohlgeplant | | - BWV 163, reconstr. |
| 34 | O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe | 99 | Was Gott tut, das ist wohlgeplant | 164 | Der Herr ist unser Gott |
| 35 | Geist und Seele wird verwirret | 100 | Was Gott tut, das ist wohlgeplant | | - BWV 164, reconstr. |
| 36 | Schwingt freudig euch empor | 101 | Nimm von uns, Herr, du treuer Gott | 165 | Der Herr ist unser Gott |
| 37 | Wer da gläubet und getauft wird | 102 | Herr, deine Argen | | - BWV 165, reconstr. |
| 38 | Aus tiefer Not schrei ich zu dir | | nach dem G | 166 | Der Herr ist unser Gott |
| 39 | Brich dem Hungrigen dein Brot | 103 | Ihr werdet mich nicht kennen | | - BWV 166, reconstr. |
| 40 | Darzu ist erschienen die Liebe Gottes | 104 | Du Herr, du Herr, du Herr | 167 | Der Herr ist unser Gott |
| 41 | Jesu, nun sei gepreiset | 105 | Herr, deine Argen | | - BWV 167, reconstr. |
| 42 | Am Abend aber desselbigen Sabbats | 106 | Herr, deine Argen | 168 | Der Herr ist unser Gott |
| 43 | Gott fähret auf mit Jauchzen | | nach dem G | | - BWV 168, reconstr. |
| 44 | Sie werden euch in den Bann tun | 107 | Was Gott tut, das ist wohlgeplant | 169 | Der Herr ist unser Gott |
| 45 | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist | 108 | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 169, reconstr. |
| 46 | Schauet doch und sehet | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 170 | Der Herr ist unser Gott |
| 47 | Wer sich selbst erhöht | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 170, reconstr. |
| 48 | Ich elender Mensch | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 171 | Der Herr ist unser Gott |
| 49 | Ich geh und suche mit Verlangen | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 171, reconstr. |
| 50 | Nun ist das Heil und die Erlösung | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 172 | Der Herr ist unser Gott |
| 51 | Jauchzet Gott in allen La. | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 172, reconstr. |
| 52 | Falsche Welt, dir hab ich | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 173 | Der Herr ist unser Gott |
| 53 | Widerstehe dem Teufel | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 173, reconstr. |
| 54 | Widerstehe dem Teufel | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 174 | Der Herr ist unser Gott |
| 55 | Ich armer Mensch | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 174, reconstr. |
| 56 | Ich will den König preisen | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 175 | Der Herr ist unser Gott |
| 57 | Selig ist der Mann | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 175, reconstr. |
| 58 | Ach Herr, mich armen Sünder | | Erhöhetes Fleisch und Blut | 176 | Der Herr ist unser Gott |
| 59 | Wie schön leuchtet der Morgenstern | | Erhöhetes Fleisch und Blut | | - BWV 176, reconstr. |
| | | | | 177 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 177, reconstr. |
| | | | | 178 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 178, reconstr. |
| | | | | 179 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 179, reconstr. |
| | | | | 180 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 180, reconstr. |
| | | | | 181 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 181, reconstr. |
| | | | | 182 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 182, reconstr. |
| | | | | 183 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 183, reconstr. |
| | | | | 184 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 184, reconstr. |
| | | | | 185 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 185, reconstr. |
| | | | | 186a | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 186a, reconstr. |
| | | | | 187 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 187, reconstr. |
| | | | | 190 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 190, reconstr. |
| | | | | 191 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 191, reconstr. |
| | | | | 192 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 192, reconstr. |
| | | | | 193 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 193, reconstr. |
| | | | | 194 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 194, reconstr. |
| | | | | 195 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 195, reconstr. |
| | | | | 196 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 196, reconstr. |
| | | | | 197 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 197, reconstr. |
| | | | | 198 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 198, reconstr. |
| | | | | 199 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 199, reconstr. |
| | | | | 200 | Der Herr ist unser Gott |
| | | | | | - BWV 200, reconstr. |
| 65 | Wie schön leuchtet der Morgenstern | 131 | Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir | | - version in G minor |
| 66 | Erleuchte mich, Herr | | - version in A minor | | |
| 67 | Halt im Gedächtnis Jesum Christ | | | | |
| 68 | Also hat Gott die Welt geliebt | | | | |

